



GemeindeNachrichten

Nußdorf am Attersee

Amtliche Mitteilung Nummer 4 Dezember 2016



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Jahr 2017**
wünscht Ihnen Ihr Bürgermeister, die Gemeindevertretung
und die Gemeindebediensteten

Vorankündigung Straßensperre
Gebühren
Haushaltsnahe Verpackungssammlung

S 3
S 4
S 6

Bürgerservice - Passangelegenheiten
Chronik
mit Extrablatt zum Herausnehmen!

S 8
S 15



Vorwort des Bürgermeisters

**Liebe Nußdorferinnen, liebe Nußdorfer!
Liebe Zweitwohnungsbesitzer und geschätzte Gäste!**

Man glaubt es nicht, Sie halten bereits die vierte Ausgabe der Nußdorfer Gemeinde Nachrichten in Händen. Das bedeutet auch, dass sich das Jahr 2016 dem Ende zuneigt, aber es hat auch sich Einiges getan in unserer Heimatgemeinde.

Seit einem Jahr arbeiten wir am neuen Flächenwidmungsplan und dem Örtlichen Entwicklungskonzept. Die größten Aufgaben dabei haben die Mitarbeiter des Gemeindeamtes und unser Ortsplaner, aber auch der Gemeinderat als Entscheidungsgremium wird ordentlich gefordert. In etlichen Gremiumssitzungen, die meistens 3 bis 4 Stunden dauerten, wurden knapp 200 Änderungsanträge abgearbeitet. In Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde des Amtes der Oö. Landesregierung wurden die teilweise sehr komplexen Punkte und Themen, etliche auch in Verbindung mit einem Lokalausweis, besprochen. Zuletzt wurden alle Änderungsanträge und amtlichen Anpassungen mit der Wildbach- und Lawinerverbauung abgehandelt, wieder ein weiterer Schritt um in die öffentliche Auflage zu kommen.

Auch von erheblicher Bedeutung wird die mit der Überarbeitung ausgearbeitete neue Definition der Widmung „Grünzug-Seeufer“ sein. Hierzu liegt ein Vorschlag des Amtes der Oö. Landesregierung vor, der den Abriss und anschließendem Neubau von bestehenden und genehmigten Boots- und Badehütten erleichtern soll. Bisher war der Neubau einer Badehütte nur nach Elementarschäden, wie etwa Sturm oder Brand, erlaubt. Als außenstehende Person wird man sich fragen, was in dieser Angelegenheit so viel Zeit in Anspruch nimmt. Nach „außen“ mag es den Anschein erwecken, dass es hierbei nur um das „Zuordnen von verschiedenen Farben an Grundstücksflächen“ geht.

Vielmehr muss man sich dabei im Klaren sein, dass jede Widmungskategorie (welche in verschiedenen Farben dargestellt werden) für bestimmte Rechte, aber auch strenge Richtlinien, steht. Die Auswirkungen der etwaigen Umwidmungen auf die zukünftige Entwicklung des Ortes und das Zusammentreffen verschiedener Widmungskategorien sind in jedem Einzelfall zu beurteilen. Dabei handelt es sich um ein sehr komplexes Thema, das den Aufwand auf alle Fälle rechtfertigt, um etwaige Fehlwidmungen zu vermeiden. Denn mit diesen müssten dann die Generationen nach uns erst wieder zu recht kommen.

Es gibt aber natürlich auch noch eine Vielzahl anderer Themen in unserer Gemeinde.

Der Wegeerhaltungsverband Alpenvorland hat die Sanierung des Güterweges „Mahdbauer“ für das Jahr 2017 in sein Investitionsprogramm aufgenommen. Die Gemeinde Nußdorf a.A. muss zu den veranschlagten Baukosten einen Beitrag von 25% (€ 25.000,-) leisten.

Ein Herzenswunsch vieler wäre die „Öffnung“ des gesperrten Wanderweges zum „Mahdbauer“, Jausenstation Dachsteinblick. Die für die Aufarbeitung des Windwurfs notwendige Straße wird derzeit errichtet. In der Folge muss für die Holzbringungsarbeiten eine Seilbahn aufgestellt werden. Sie sehen die Arbeiten sind im Gange, ob die Öffnung des Wanderweges gelingt, kann leider nicht versprochen werden.

Der Jahreswechsel lädt natürlich auch zu einem kleinen Rückblick ein. Ich möchte diesen nutzen, um mich bei Allen zu bedanken, die unsere schöne Gemeinde zu einem lebens- und lebenswerten Lebensraum machen. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viel Eigeninitiative, Engage-



ment und uneigennütziges Handeln für uns alle eingesetzt wird, ob es sich um die Verschönerung des Ortsbildes, die Organisation von Veranstaltungen und vieles mehr handelt, vielen Dank dafür!

Von den Vereinen werden das ganze Jahr über viele Veranstaltungen abgehalten, die einen wesentlichen Beitrag für das öffentliche Leben darstellen, aber auch viele Personen außerhalb unserer Gemeinde anziehen. Auch die Kooperation der einzelnen Vereine miteinander, wie etwa bei den Adventveranstaltungen, zeugt von einem guten und respektvollen Umgang miteinander.

Ein großer Dank gilt auch den Bediensteten der Gemeinde, es wird mit viel Erfahrung und Hausverstand gearbeitet. Sie sind eine hervorragende Anlauf- und Servicestelle und leisten dabei für uns alle sehr wertvolle Arbeit.

Aber auch der höfliche Umgang miteinander im Ort und der Zusammenhalt, wenn es darum geht, Probleme zu lösen, machen eine lebenswerte Gemeinde aus.

Liebe Leserin, liebe Leser ich wünsche Ihnen besinnliche Stunden in der Advent- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das kommende Jahr 2017.

Josef Mayrhauser



Liebe Zweitwohnungsbesitzer, liebe Interessierte!

Erhalten Sie die Nußdorfer Gemeinde Nachrichten nicht per Post zugestellt, halten diese Ausgabe aber dennoch in Händen und sind an der Zusendung weiterer Ausgaben interessiert? Geben Sie am Gemeindeamt Ihre Emailadresse bekannt, wir senden Ihnen die Gemeinde Nachrichten gerne per Email zu. Die Gemeinde Nachrichten sind darüber hinaus auf der Gemeindehomepage abrufbar www.nussdorf.ooe.gv.at.



Aus dem Gemeinderat

Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes

In den letzten Ausgaben der Nußdorfer GemeindeNachrichten haben wir Sie über den Fortschritt in Bezug auf die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes informiert. Alle notwendigen Vorarbeiten und Überprüfungen sind einstweilen abgeschlossen und somit steht einer öffentlichen Planaufgabe nun nichts mehr im Wege.



Gemäß § 33 Abs. 3 Oö. Raumordnungsgesetz 1994 idgF. wird kundgemacht, dass in der Zeit vom

30. Jänner bis 02. März 2017

der Flächenwidmungsplan Nr. 4 und das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 2

beim Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen wird

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, kann in den Flächenwidmungsplan Einsicht nehmen und während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt einbringen.

Jene Grundeigentümer, an deren Grundstücke sich Änderungen der Flächenwidmung oder Bebaubarkeit ergeben, werden von der Gemeinde über die öffentliche Planaufgabe nachweislich verständigt.

Nach der öffentlichen Auflage werden die etwaigen Anregungen bzw. Einwendungen

behandelt und eventuell noch in den Flächenwidmungsplan oder das Örtliche Entwicklungskonzept eingearbeitet. In diesem Fall muss anschließend nochmals die Möglichkeit geboten werden, in die geänderten Planunterlagen Einsicht zu nehmen.

Der Gemeinderat hat den endgültigen Flächenwidmungsplan und das Örtliche Entwicklungskonzept zu beschließen, um eine Genehmigung durch die Oö. Landesregierung und die damit einhergehende Rechtsgültigkeit zu erwirken.

Achtung STRASSENSPERRE Limbergstraße im Bereich Reithergupf wegen Holzschlägerungsarbeiten

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Nußdorfer Gemeinde Nachrichten angekündigt, kommt es an der Gemeindestraße Lichtenbuch wegen Holzschlägerungsarbeiten zu einer temporären Straßensperre. Aufgrund von Verzögerungen konnte die **Straßensperre** nicht, wie zuvor angekündigt im Oktober/November stattfinden, sondern musste auf **Dezember/Jänner** verschoben werden.

Die Gemeindestraße Lichtenbuch wird im Bereich des Arbeitsfeldes (zwischen Haus Reyer, Limbergstraße 29 und Haus Hemetsberger, vulgo Wieserbauer, Limbergstraße 38) **aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Fällungsmaßnahmen gesperrt**. Es ist daher in den Monaten **Dezember/Jänner mit Beeinträchtigungen für die Straßenbenutzer und Fußgänger zu rechnen**. Je nach Witterung kann sich die Sperre bis Mitte Februar hinauszögern.

Der genaue Zeitraum und die Dauer der Sperre werden rechtzeitig mittels Vorankündigungstafeln an der Gemeindestraße Lichtenbuch kundgemacht. Die Umleitungsstrecke führt über den Güterweg Aichereben.



Es wird eindringlich darum gebeten, die zeitlich befristeten forstlichen Sperrgebiete (Betreutungsverbot), im Besonderen entlang des Wanderweges und an der Gemeindestraße Lichtenbuch einzuhalten! Wir danken für Ihr Verständnis!





Aus dem Gemeinderat

Gebühren ab 01.01.2017

Abfallgebühren (jährlich inkl. 10 % Mwst.)				
	240 l	120 l	90 l	60 l
zweiwöchig	€ 338,00	€ 195,00	€ 169,00	€ 143,00
vierwöchig	€ 195,00	€ 104,00	€ 91,00	€ 78,00
Saisontonne	€ 208,00	€ 110,50	€ 97,50	€ 84,50
Wechseltonne	€ 378,00	€ 219,00	€ 189,00	€ 159,00
Müllsack (60 l)	€ 6,00			
Grundgebühr bei Entsorgung mit Großcontainer, je Wohneinheit € 18,70				

Die Abfallgebühr setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: Entleerungsgebühr, Gebühr für die Verwertung der Abfallstoffe, Pauschalgebühr für die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt, zusätzlicher Arbeitsaufwand der Bauhofmitarbeiter bei diversen Verunreinigungen und dem Abfallwirtschaftsbeitrag (*siehe auch Seite 6, blauer Kasten*).

Der Abfallwirtschaftsbeitrag, welcher an den Bezirksabfallverband abgeführt werden muss, wurde ab dem Jahr 2014 stufenweise erhöht. Grund für diese Erhöhung ist die 50%-ige Einberechnung der Zweitwohnsitze. Diese Mehrkosten mussten in die oben angegebenen Abfallgebühren einberechnet werden. Der Abfallwirtschaftsbeitrag dient unter Anderem für die Erhaltung und den Ausbau der Altstoffsammelzentren im Bezirk.

Hundeabgabe (je Hund und Jahr)	
Hundeabgabe	€ 40,00

Kanalgebühren (inkl. 10 % Mwst.)	
Mindestanschlussgebühr (Bemessungsgrundlage 150 m ²)	€ 3.548,60
Grundgebühr pro Jahr und Wohnung für Dauercamper	€ 138,60 € 69,30
Benützungsg Gebühr:	
für Wohnungen unter 50 m ² (mind. 40 m ³)	€ 92,40
für Wohnungen über 50 m ² (mind. 60 m ³)	€ 138,60
für auf Dauer abgestellte Wohnwägen (mind. 20 m ³)	€ 46,20
pro weiteren m ³	€ 2,31

Wassergebühren (inkl. 10 % Mwst.)	
Mindestanschlussgebühr (Bemessungsgrundlage 150 m ²)	€ 2.127,40
Grundgebühr pro Jahr und Objekt	€ 108,24
Bezugsgebühr pro m ²	€ 0,99
Zählermiete	€ 11,88

Tourismusabgabe (je Nächtigung)	
für Personen ab dem 15. Lebensjahr	€ 1,25
Pauschalbeträge jährlich für Wohnungen:	
bis 50 m ² Nutzfläche (auch Dauercamper)	€ 75,00
über 50 m ² Nutzfläche	€ 112,50

Information bezüglich erhöhtes Risiko Geflügelpest

Anfang November wurde in Österreich totes Wassergeflügel im Bodensee-Gebiet gefunden. Untersuchungen ergaben, dass es sich um den Virus H5N8 (Geflügelpest) handelt. Ende November kam es zu einem Fall in Mattsee.

Mit Ende November trat zudem die Geflügelpest-Verordnung in Kraft, welche auch die Gemeinden um den Attersee (*dh. auch Nußdorf a.A.*) als erhöhtes Risikogebiet einteilt.

Maßnahmen dieser Verordnung sind unter Anderem:

- Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dauerhaft in Stallungen unterzubringen (Stallpflicht)
- Verbot Tiere mit Wasser zu tränken, zu dem auch Wildvögel Zugang haben

Eine unverzügliche Meldung hat zu erfolgen wenn:

- erhöhte Sterblichkeit der Tiere beobachtet wird.

Tot aufgefundene Wasser- und Greifvögel sollen nicht berührt oder geborgen werden, der Fundort ist aber bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden. Diese Bestimmungen betreffen alle Betriebe und Personen, die Geflügel halten, egal ob kommerziell oder privat.



Die Schiffsanlegestelle im Seebad Nußdorf ist in die Jahre gekommen. Um für die nächste Schifffahrtssaison gerüstet zu sein, wird die Anlegestelle in Zusammenarbeit mit dem Schifffahrtsunternehmen Stern & Hafferl saniert werden.



Vor etwas mehr als 30 Jahren wurde die Straßenbeschilderung in der Gemeinde eingeführt. Der Zahn der Zeit nagt, und so kommt es, dass so manches Straßenschild vergilbt ist, Hausnummern fehlen. Es ist beabsichtigt, im Frühjahr 2017 im gesamten Gemeindegebiet die Straßenbeschilderung zu überarbeiten und in Folge zu erneuern.

Silvesterfeuerwerke

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 und höher gemäß § 38 Pyrotechnikgesetz 2010 idGF. im Ortsgebiet verboten ist. Abgesehen davon ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 und höher in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen strengstens untersagt, wir bitten um Beachtung!



Aktuelles aus der Gemeinde

30 km/h Zonenverordnung Schmiedgarten und Gartenweg

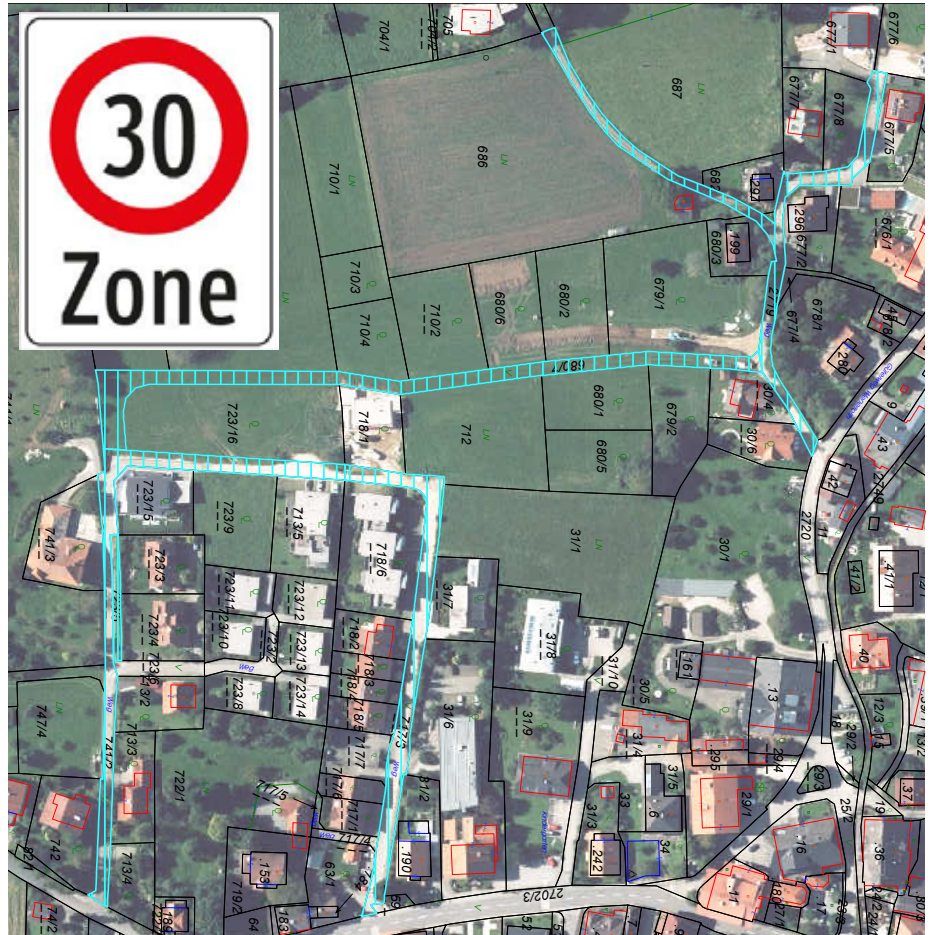
Im Jahr 2009 wurde im Bereich Schmiedgarten/Gartenweg eine 30 km/h-Zonenbeschränkung verordnet.

Mit der Aufschließung weiterer Grundstücke in diesem Siedlungsbereich wurde es notwendig, die Zonenverordnung an den geänderten Straßenverlauf anzupassen und geringfügig zu erweitern.

Folgende Straßen wurden in diesem Zonengebiet zusammengefasst: Schmiedgarten, Gartenweg und Birkenweg.

Durch die Verordnung einer 30 km/h Zonenbeschränkung wird die Sicherheit auf diesen Straßen wesentlich erhöht. Infolge der Herabsetzung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h wird ein gleichmäßiges Geschwindigkeitsverhalten erreicht und somit ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Wohnqualität erzielt.

Achtung!
Innerhalb einer 30 km/h-Zonenverordnung gilt als Vorrangregelung grundsätzlich die Rechtsregel!



Der blau markierte Bereich stellt die verordnete 30 km/h Zonenbeschränkung dar.

Bausachverständiger

Termine mit dem Bausachverständigen des Bezirksbauamtes Gmunden (Hr. Ing. Martin Aichhorn)

- Donnerstag, 12. Jänner 2017
- Donnerstag, 09. Februar 2017
- Donnerstag, 09. März 2017
- Dienstag, 04. April 2017
- Dienstag, 02. Mai 2017

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten!)

Sollten Sie einen der oben angegebenen Termine in Anspruch nehmen wollen, geben Sie dies bitte rechtzeitig am Gemeindeamt bekannt.

Ihre Ansprechpartnerin:
Fr. Ingrid Neubacher 07666/8055-12

Recycling - Baustoffverordnung

Mit der am 01. Jänner 2016 in Kraft getretenen Recycling-Baustoffverordnung wurde der Umgang mit Abbruchmaterialien und das Recycling von Baurestmassen österreichweit einheitlich geregelt. In der praktischen Umsetzung wurde der unverhältnismäßig hohe Aufwand, gerade bei kleineren Bauvorhaben kritisiert. Diese Kritik wurde vom zuständigen Bundesminister zum Anlass einer Korrektur maßgeblicher Bestimmungen genommen, die nunmehr in einem überarbeiteten Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurden.

Mit der Anhebung der Mengenschwelle für eine verpflichtende Schad- und Stofferkundung und einen verwertungsorientierter Rückbau von 750 t bzw. der Möglichkeit, Abbruchmaterialien bei

entsprechender Schadstofffreiheit vor Ort verwerten zu können, wird der Abriss vor allem von Einfamilienhäusern und kleineren Wirtschaftsgebäuden maßgeblich erleichtert.



Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von Abbruchmaterial im Wegebau nicht erlaubt ist. Ausnahmen gelten nur für Abbruchmaterialien mit Zertifikat. Für den Wegebau an sich ist eine behördliche Bewilligung erforderlich.



Aktuelles aus der Gemeinde

Haushaltsnahe Verpackungssammlung



Im Zeitraum Jänner bis April 2017 wird die Verteilung der 9er Rollen (Erstverteilung) der „Gelben Säcke“ durch ein vom Bezirksabfallverband beauftragtes Unternehmen erfolgen.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass die Zustellung lediglich an jene Haushalte mit dauerhaftem Wohnsitz (sprich Hauptwohnsitz) erfolgen wird. Alle weiteren Haushalte, die an der „Haushaltsnahen Verpackungssammlung“ teilnehmen und nicht mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, ersuchen wir, ihr Kontingent am Gemeindeamt abzuholen.

Dies hat den Grund, dass die „Gelben Säcke“ ansonsten zumeist bis in die Sommermonate im Bereich der Liegenschaftszufahrt bzw. vor der Haustüre „herumliegen“ würden. Die Erstverteilung in diesem Jahr hat zudem gezeigt, dass die am Hauseingang bzw. der Liegenschaftszufahrt hinterlassenen „Gelben Säcke“ sehr oft „abhanden“ gekommen sind.

Wir ersuchen Sie, darauf zu achten, dass bei der Durchführung des Winterdienstes Probleme mit am Straßenrand gelagerten „Gelben Säcken“ und Altpapiertonnen auftreten können. Die Arbeiten des Winterdienstes können dadurch stark beeinträchtigt werden und die Schneeräumung der Straßen und Gehwege kann nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.



Zugeschnittene, herumliegende „Gelbe Säcke“ sind für den Schneepflugfahrer nicht erkennbar und werden mitgerissen oder so stark beschädigt, dass sich der Inhalt auf der Straße entleert. Wir ersuchen Sie höflichst, diese Problematik zu beachten!

Sollte Ihr Jahreskontingent der „Gelben Säcke“ bis zur Erstverteilung bereits aufgebraucht sein bzw. sollten Sie Ihre restlichen 6 Stück für das Jahr 2016 noch nicht abgeholt haben, es liegen am Gemeindeamt noch Restkontingente zur kostenlosen Abholung für Sie bereit!

Kurzinformation



Die restlichen 6 Stück „Gelbe Säcke“ liegen am Gemeindeamt zur Abholung bereit!

Im Zeitraum Jänner bis April 2017 erfolgt die Zustellung der 9er Rollen (Erstauslieferung) der „Gelben Säcke“ an alle Haushalte mit dauerhaftem Wohnsitz (Hauptwohnsitz). Alle weiteren Haushalte, die nicht mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, ersuchen wir Ihr Kontingent am Gemeindeamt abzuholen.

Die Entsorgung Ihrer Restwertstoffe im Altstoffsammelzentrum (ASZ) macht Sinn!

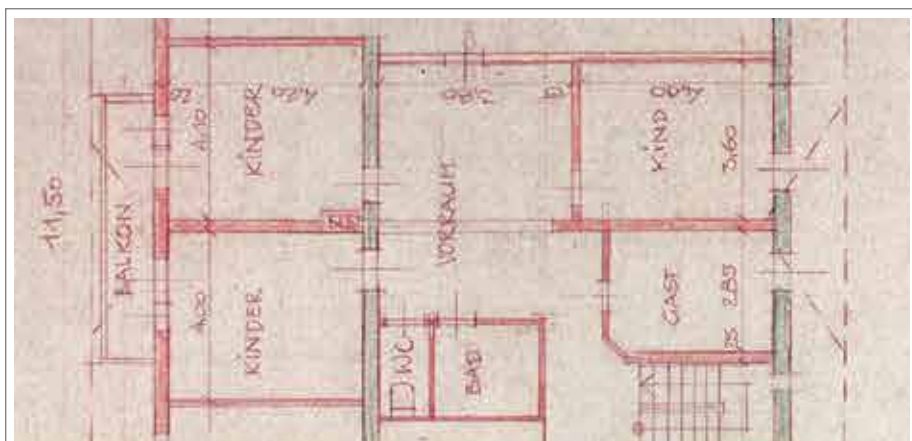
Die getrennte und sortenreine Trennung im ASZ ermöglicht eine hohe stoffliche Verwertung und somit ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling. Die erzielten Erlöse entlasten die Abfallgebühren eines jeden einzelnen Bürgers!

Stellenausschreibung der Straßenmeisterei Seewalchen am Attersee

- **Facharbeiterinnen/Facharbeiter** für die Straßenmeisterei Seewalchen - Dauerposten, vollbeschäftigt
- **Reinigungskraft** für die Straßenmeisterei Seewalchen - Dauerposten, teilzeitbeschäftigt (27,5 Wochenstunden)

Bewerbungsfrist ist der 21.12.2016

Der vollständige Ausschreibungstext ist an den Amtstafeln angeschlagen und auf der Gemeindehomepage unter www.nussdorf.ooe.gv.at abrufbar.



Im Arzthaus (Seestraße 2) sind im Dachgeschoß Räumlichkeiten zu vermieten. Das Ausmaß dieser Räumlichkeiten umfasst 81 m². Der Zugang erfolgt über eine Außentreppe an der Ostseite des Gebäudes. Interessierte bitte am Gemeindeamt melden!



Aktuelles aus der Gemeinde

Tourismusverband Attersee - Salzkammergut Saisonrückblick 2016

Eine äußerst erfolgreiche Saison 2016 neigt sich dem Ende zu. Was niemand nach einer bereits sehr, sehr guten Saison 2015 erwartet hat, ist dennoch wahr geworden – es ist gelungen, das erfolgreiche Geschäftsjahr 2015 noch zu toppen.

Zahlen & Fakten:

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in Summe von Jänner bis Dezember 2015 insgesamt 339.391 Nächtigungen, das ist ein Plus von 9,1% im Vergleich mit 2014, erzielt.

Im Zeitraum **Jänner bis Oktober 2016** wurden bis dato **343.265 Nächtigungen registriert – ohne die Monate November und Dezember 2016 ergibt dies ein Plus von derzeit 1,1%.**

Für das gesamte Geschäftsjahr 2016 können rund 350.000 Nächtigungen prognostiziert werden.

Vor allem der Herbst mit den Monaten September, + 20,3%, und der Oktober, + 10,2%, haben sich sehr erfreulich entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir Danke sagen an alle Betriebe und touristischen Partner am Attersee – ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr – viel Gesundheit und Erfolg für 2017!

Mag. (FH) Christian Schirlbauer, Tourismusverband Attersee-Salzkammergut



Nußdorf a.A. im Detail:

*Gesamt Ankünfte
Jänner bis Oktober 2015
20.149*

*Gesamt Ankünfte
Jänner bis Oktober 2016
20.425 (+ 276 Ankünfte)*

Ergibt ein Ankünfte-Plus von 1,3%

*Gesamt Nächtigungen
Jänner bis Oktober 2015
64.651*

*Gesamt Nächtigungen
Jänner bis Oktober 2016
64.142 (- 509 Nächtigungen)*

Ergibt Nächtigungs-Minus von 0,8%

Hochrechnung auf das gesamte Geschäftsjahr 2016 ca. Plus 1% im Vergleich mit 2015 (inkl. November und Dezember)

Wildholzweg - Baum am Gemeindeamt Vorplatz



Vermutlich ist es Ihnen bereits aufgefallen, dass das Baummonument am Gemeindevorplatz entfernt werden musste. Viele Jahre bildete es den Startpunkt der Besucher des weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebten Wildholzweges. Die Substanz dieses Monumentes ist aber leider bereits sehr schadhaft gewesen. Aus Haftungsgründen mussten der Baum entfernt werden.

Es ist beabsichtigt, im Frühsommer des nächsten Jahres, an dieser Stelle einen „lebenden Baum“ zu pflanzen.

Projektvorbesprechungstage

an der Gewerbeabteilung der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck

Mittwoch, 11. Jänner 2017
Mittwoch, 25. Jänner 2017
Mittwoch, 08. Februar 2017
Mittwoch, 22. Februar 2017
Mittwoch, 08. März 2017
Mittwoch, 22. März 2017

jeweils von 08:00 - 12 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:
07672/702 73 401 Sekretariat Anlagenabteilung



Bürgerservice

Reisepass - Personalausweis

Jeder sechste Reisepass läuft im Jahr 2017 ab – rechtzeitig beantragen spart Zeit!

1,1 Millionen Reisepässe verlieren im Jahr 2017 ihre Gültigkeit. Das sind deutlich mehr als in einem durchschnittlichen Jahr. Vor allem in den Monaten März bis Juli 2017 wird es zu einem großen Andrang und längeren Wartezeiten an den Passämtern kommen.

Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Reisepass noch gültig ist.

Personalausweis Gültigkeitsdauer

0. - 2. Lebensjahr	2 Jahre gültig
2. – 12. Lebensjahr	5 Jahre gültig
ab 12. Lebensjahr	10 Jahre gültig

Personalausweis Kosten

0. – 2. Lebensjahr	Erstausstellung gebührenfrei
2. – 16. Lebensjahr	€ 28,40 (€ 26,30 + € 2,10 Verwaltungsabgabe)
ab 16. Lebensjahr	€ 63,60 (€ 61,50 + € 2,10 Verwaltungsabgabe)

Reisepass

0. - 2. Lebensjahr	2 Jahre gültig	Erstausstellung gebührenfrei
2. – 12 Lebensjahr	5 Jahre gültig	€ 32,10 (€ 30,- + € 2,10 Verwaltungsabgabe)
ab 12. Lebensjahr	10 Jahre gültig	€ 78,00 (€ 75,90 + € 2,10 Verwaltungsabgabe)

Notwendige Unterlagen

Sie **besitzen keinen Reisepass/Personalausweis** oder Sie besitzen einen Reisepass/Personalausweis welcher seit **mehr als fünf Jahren abgelaufen** ist:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Foto, nicht älter als 6 Monate
- ggfls. Heiratsurkunde
- ggfls. Verleihungsurkunde akad. Grad

Sie **besitzen einen Reisepass/Personalausweis der noch keine fünf Jahre abgelaufen** ist:

- den Reisepass mitnehmen
- Foto, nicht älter als 6 Monate
- ggfls. Heiratsurkunde
- ggfls. Verleihungsurkunde akad. Grad



Informationen zum Reisepass / Personalausweis

• Der/Die **Antragssteller/in** muss seinen/ihren **Wohnsitz**, bzw. Nebenwohnsitz in der Gemeinde haben (bei Nebenwohnsitz in der Gemeinde, Hauptwohnsitz im Ausland bitte einen aktuellen Meldezettel des Hauptwohnsitzes mitbringen, ansonsten ist mit längeren Wartezeiten auf den Reisepass/Personalausweis zu rechnen!)

• Im Zuge der Passbeantragung werden bei Personen **ab dem 12. Geburtstag** mithilfe eines elektronischen Scanners die **Fingerabdrücke** erfasst, diese werden anschließend auf einem Chip im Pass gespeichert. Dies nimmt etwas Zeit in Anspruch, daher ersuchen wir Sie, planen Sie für die Beantragung eines Reisepasses ca. 10 – 15 min. Zeit ein.

• Der **Antrag** auf Ausstellung eines Reisepasses/Personalausweises kann ausschließlich **persönlich** erfolgen, dies betrifft auch Kinder für die ein Reisepass/Personalausweis beantragt wird.

• Werden im Reisepass/Personalausweis

!Bei Kinderpässen außerdem zu beachten!

- **Geburtsurkunde** und **Staatsbürgerschaftsnachweis** immer erforderlich
- ggfls. **Namensänderungsbescheid** mitnehmen
- Ein Personalausweis/Reisepass für unmündige Minderjährige kann nur von der Person beantragt werden, die auch die **gesetzliche Vertretung** (Obsorge) für das Kind hat.
Beispiele:
 - o Für Kinder, dessen Elternteile miteinander verheiratet sind, sind beide vertretungsbefugt, solange die Ehe aufrecht ist.
 - o Für Kinder, dessen Elternteile nicht miteinander verheiratet sind, ist grundsätzlich die Mutter vertretungsbefugt. Falls die Vertretungsbefugnis (im Falle einer gemeinsamen Obsorge) auch für den Vater gilt, muss er dies nachweisen.
 - o Für Kinder aus einer geschiedenen Ehe ist jene Person vertretungsbefugt, auf die die Obsorge übertragen wurde. Die Obsorgebefugnis muss nachgewiesen werden.
- Bei **verheirateten Eltern mit verschiedenen Namen** (Mutter bzw. Vater ist mit Obsorge des Kindes betraut hat aber aufgrund neuerlicher Verehelichung einen anderen Namen als das Kind) bitte neue Heiratsurkunde mitnehmen



Bürgerservice

ggfls. **mehrere Vornamen** eingetragen, unbedingt darauf achten, dass die Urlaubsbuchung auch genauso zu erfolgen hat, wie die Vornamen im Reisepass/Personalausweis angegeben sind (d.h. bei zwei Vornamen im Pass, müssen auch bei der Buchung beide Vornamen angegeben werden!) Ansonsten kann es zu Problemen bei der Einreise ins Urlaubsland kommen!

- Die **Ausstellung** eines neuen Reisepasses/Personalausweises nimmt etwa **7 Arbeitstage** in Anspruch (Ausnahme Expresspass bzw. Notpass)
- Der Reisepass bzw. Personalausweis

kann an eine von Ihnen angegebene Adresse (z.B. Wohnung, Gemeindeamt, Arbeitsstelle, etc.) zugestellt werden. Bei einem Reisepass ist zu beachten, dass die **Zustellung per RsB** erfolgt!

- Es besteht keine Verpflichtung, **akademische Grade** in den Reisepass oder Personalausweis eintragen zu lassen. Aus praktischen Gründen wird seitens des Ministeriums empfohlen, von der Eintragung im Reisepass bzw. Personalausweis abzusehen, da in anderen Ländern die österreichischen akademischen Grade nicht bekannt sind.
- **Verlust/Diebstahl:** Wurde der Reise-

pass gestohlen, wird eine inländische Diebstahlsanzeige benötigt (Anzeige bei Polizeiinspektion). Bei Verlust ist die mündliche Bekanntgabe gegenüber der Passbehörde ausreichend.

- Der **Führerschein ist kein Reisedokument!**

Änderungen vorbehalten!

Gemeindejurist Info



Das Erbrecht - wesentliche Neuordnung ab 2017

Erben und vererben, gleich ob Privatperson oder Unternehmer, dieses Thema ist häufig von großer Bedeutung und regelmäßig Anlass für Unklarheiten, Regelungsbedarf und häufig auch Streitigkeiten. Das österreichische Erbrecht ist in weiten Teilen seit rund 200 Jahren unverändert, was natürlich in Anbetracht der gesellschaftlichen Veränderungen dringenden Handlungsbedarf bedeutet.

Anlass für eine nunmehr ab 1.1.2017 geltende Neuregelung des Erbrechtes war sodann der auch in den Medien sehr präsente „Testamentsfälscherskandal“ in Vorarlberg, wobei Gerichtsbedienstete Testamente von nicht mehr handlungsfähigen und besachwalteten Personen gefälscht hatten.

Im Folgenden seien die durchaus umfassenden Änderungen in ihren für den Betroffenen wesentlichsten Punkten kurz angerissen. Die Änderungen betreffen sowohl die Testamentsregelungen, die Regelungen über die gesetzliche Erbfolge, wenn kein Testament existiert und auch das Pflichtteilsrecht für nahe Angehörige, wenn ein Testament vorliegt.

Im Bereich des Testaments ist die wohl wesentlichste Neuerung, dass ein computergeschriebenes Testament ab 1.1.2017

nur mehr dann gültig ist, wenn es in gleichzeitiger Anwesenheit von 3 Zeugen – die im Testament nicht bedacht sein dürfen – eigenhändig unterschrieben wird und der Testierende handschriftlich darauf vermerkt, dass dieses Testament tatsächlich seinen letzten Willen darstellt. Auch hinsichtlich der Unterfertigung durch die Zeugen sind zusätzliche Formvorschriften eingerichtet worden.

Klargestellt wird nunmehr auch, dass unter Ehegatten geschlossene Testamente nach Scheidung oder Auflösung der Ehe nicht mehr in Geltung stehen. Bisher war gar nicht selten der Fall eingetreten, dass bei einer Scheidung auf bestehende Testamente nicht geachtet wurde und dann im Falle des Ablebens die meist nicht gewünschte Folge eintrat, dass über die Wirksamkeit dieses Testamentes zu diskutieren war. Ab 1.1.2017 besteht hierüber Klarheit. Gleiches gilt auch für eingetragene Partner oder Lebensgefährten nach Beendigung der Partnerschaft/Lebensgemeinschaft.

Ohne Testament tritt wie bisher die gesetzliche Erbfolge ein, welche als erstrangige Erben den Ehegatten und die Kinder des Verstorbenen berücksichtigt. Ab 1.1.2017 wird das Recht des Ehegatten, oder des eingetragenen Partners bei

gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, gegenüber den Vorfahren/Seitenverwandten des Verstorbenen gestärkt. Diese haben neben einem Ehegatten/eingetragenen Partner keinen Erbanspruch mehr. Wenn keine Verwandten vorhanden sind, hat nunmehr auch der bisher im Erbrecht völlig außer Acht gelassene Lebensgefährte unter bestimmten Voraussetzungen einen gesetzlichen Erbanspruch.

Eine weitere wesentliche und wohl sozialpolitisch längst ausständige Lösung ist das neu eingeführte Pflegevermächtnis. Angehörige, welche den Verstorbenen pflegten, erhalten nunmehr einen gesetzlichen Anspruch auf Abgeltung dieser Pflegeleistungen aus der Verlassenschaft.

Eine weitere, bisher stets durch die Gerichte im Streitfall zu regelnde Frage war die Anrechnung von Schenkungen zu Lebzeiten, insbesondere an Kinder. Ein Kind erhielt Schenkungen, ein anderes nicht oder in deutlich geringerem Ausmaß, sodass dann im Erbfall oft Ungleichbehandlungen zum Thema wurden. Nunmehr ist geregelt, dass Kinder sich Schenkungen auf ihren Erbteil anrechnen lassen müssen. Die Bewertung der Schenkungen erfolgt zum Zeitpunkt der Schenkung, eine Wertsicherung nach Verbraucherpreisindex findet statt. Wenn



Gemeindejurist Info

diese Anrechnung nicht erfolgen soll, muss dies der Erblasser ausdrücklich anordnen.

Schließlich finden sich auch einschneidende Änderungen im Pflichtteilsrecht. Gab es bisher Pflichtteilsrechte auch für Vorfahren, wird nunmehr der Kreis der Berechtigten auf den Ehegatten/eingetragenen Partner und die Nachkommen eingeschränkt. Der Erblasser erhält somit

deutlich mehr Freiheit bei der Ausgestaltung von Testamenten.

Wie schon dieser kurze Überblick zeigt, handelt es sich bei der Neuregelung um eine sehr umfassende gesetzliche Änderung. Wie häufig, liegen die Tücken der neuen Regelungen im Detail und empfiehlt sich also umso mehr nach der neuen Gesetzeslage sowohl für den zukünftigen Erblasser als auch für den Erbberechtig-

ten, seine Rechte und Möglichkeiten im Anlassfall umfassend in Erfahrung zu bringen, um einerseits wirklich den Ablauf der Vermögensübergabe zu sichern, der seinen Vorstellungen entspricht und andererseits all seine Rechte als Erbe wahrnehmen zu können.

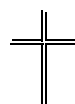
Dr. Heinz Häupl, Rechtsanwalt, allgemein gerichtlich beider Sachverständiger, beratender Ingenieur

Einwohner, Geburten, Jubiläen, Verstorbene

Einwohnerstand per 24.11.2016

Hauptwohnsitze 1.169
Nebensitze 1.518

Wir trauern um unsere lieben Verstorbenen



Mag. Anna Aichinger, 89 Jahre

Wir bedanken uns für die vielen tröstenden Worte, die gesprochen und geschrieben wurden.

Stumme Umarmungen und unzählige Zeichen der Liebe und Freundschaft durften wir erfahren. Vielen Dank für Eure Anteilnahme!

Außerdem möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung, die uns von der Gemeindebevölkerung entgegen gebracht wurde, herzlich bedanken!

Familie Sabine Perner, Lichtenbuch

Wir gratulieren zur Vermählung



Hermann u. Cornelia Roither (geb. Kraft)

Christoph u. Bettina Soriat (geb. Hillebrand)

Wir gratulieren zur Geburt

Stefan Roither u. Susanne Asamer zur Tochter Johanna

Thomas Schmidt u. Martina Bednarikova zum Sohn Marco

Wir gratulieren zum Geburtstagsjubiläum

80. Geburtstag

Rudolf Wiesner
Klaus Birghan

85. Geburtstag

Rosina Kastenhuber

90. Geburtstag

Dipl.-Ing. Harald Janisch
Richard Keferböck

92. Geburtstag

Friedrich Aichinger

93. Geburtstag

Franz Rosenauer



Tageskurs „Obstbaumschnitt“

Sa, 11.2.2017

Ort der Veranstaltung: Dickau/Nußdorf

„Der Obstgarten im Jahreslauf“ mit Baumwärter August Reichl

Mindestteilnehmer: 12 Pers. Kosten: € 25,00

Infos & Anmeldung zum Kurs bis einschl. 20.1.2017 bei:

Johanna Mairinger 07666 / 8222 gesund@amAttersee.at



Am 16. November 2016 feierte unser Kurat Mag. Thomas Adamu das 25-Jahr-Jubiläum seiner Priesterweihe. Wir gratulieren recht herzlich dazu!



Am 09. November fand eine Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes am Gemeindeamt statt. Dabei haben insgesamt 39 Bürger/innen ihr Blut gespendet. Das Rote Kreuz bedankt sich herzlich für die Unterstützung!



Informationen

Alois Reyer als fachkundiger Laienrichter (Schöffe) angelobt



Alois Reyer wurde am Landesgericht Wels zum fachkundigen Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht angelobt.

Der Nußdorfer Unternehmer wurde in dieser Funktion von der Wirtschaftskammer Oberösterreich auf Vorschlag der Freiheitlichen Wirtschaft entsendet. Für die Wirtschaft sind lebensnahe und praxisorientierte Verfahren in Arbeits- und Sozialrechtssachen sehr

wichtig und so leistet Herr Reyer durch seine aktive Mitwirkung als fachkundiger Laienrichter (Schöffe) aus dem Kreis der Arbeitgeber wichtige Dienste in der Entscheidungsfindung.

Der Einsatz der Laienrichter (Schöffe) umfasst zwei Bereiche: Arbeitsrechtssachen (§ 50 ASGG) umfassen vor allem Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, und weiters werden Streitigkeiten über Leistungsangelegenheiten zwischen Versicherten und Sozialversicherungsträgern verhandelt.

Der ÖLI wird 15 Jahre alt!



ÖLI im Kreislauf: Das im ÖLI gesammelte Altspeiseöl wird im Abfall-Logistikzentrum der OÖ LAVU AG in Wels zentral umgeschlagen, gereinigt und aufbereitet. Österreichische Biodiesel-Raffinerien erzeugen daraus umweltfreundlichen Biodiesel.

So konnten seit der Einführung vor 15 Jahren mehr als 13 Millionen Liter herkömmlicher Diesel durch Biodiesel ersetzt werden. Damit können rund 14.000 durchschnittliche Diesel PKW ein Jahr lang betrieben werden. (Bei 15.000 km/Jahr und einem Verbrauch von 6 Litern.)



Polizeiinspektor Rudolf Reith hat sich nach langjährigem Dienst in der Polizeiinspektion Unterach am Attersee in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir Danken für die gute Zusammenarbeiten und wünschen Ihm für die Zukunft alles Gute!



Kurs Sensenmähen Traditionelles Handwerk in der Almwirtschaft

Mittwoch 3.Mai 2017

7.00 - 15.00 Uhr

Nußdorf am Attersee, Jausenstation Dachsteinblick



Almanger bzw. Steilflächen sind oft maschinell nicht mehr zu bewirtschaften und müssen daher von Hand gemäht werden. Das Sensenmähen erfordert eine spezielle Technik, die jedoch immer mehr in Vergessenheit gerät. Ziel dieses Kurses ist es, die alte Technik des Sensenmähens wieder zu beleben. Dazu erfahren Sie alles Wissenswerte zum Aufbau einer Sense, zur richtigen ergonomischen Einstellung, zur Mähtechnik und zum Dengeln und Schleifen der Sense.

Kursbeitrag: gefördert € 45,00 nicht gefördert € 90,00

(Förderung für Bäuerinnen, Bauern und Familienangehörige — Informationen unter foerderung.lfi-ooe.at)

Da dieser Kurs im LFI Programm bereits veröffentlicht wurde, liegen schon Anmeldungen vor. Eine möglichst baldige Anmeldung ist aus diesem Grund sehr ratsam, auch um ggfls. einen zweiten Kurstermin organisieren zu können.

Trainer: Siegfried Grandner (Berater für Betrieb und Unternehmen der LK Vöcklabruck, Sensenlehrer des SVÖ).
LFI-Kursnummer: 8712 beim LFI-Kundenservice: Telefon: 050/6902-1500 Fax: 050/6902-91500 E-Mail: info@lfi-ooe.at Internet: www.lfi-ooe.at



Informationen

Kindergarten gestaltet Christbaum am Gemeindeamt

Bereits zu einer lieb gewordenen Tradition hat sich das Schmücken des Christbaumes am Gemeindeamt durch die Kinder des Pfarrcaritas Kindergartens Nußdorf a.A. entwickelt.



Wir laden Sie recht herzlich ein, den von den Kindern liebevoll hergestellten Christbaumschmuck während der Amtsstunden zu bewundern!

Christbaumentsorgung



Sind die Weihnachtsfeiertage vorbei, stellt sich oft die Frage, wohin mit dem „ausgedienten Christbaum“?

Sie können Ihren Christbaum während der Öffnungszeiten am Gemeindebauhof in der Mulde für Baum- und Strauchschnitt entsorgen. Bitte sorgen Sie dafür, dass kein Schmuck (Lametta, etc.) mehr an den Bäumen hängt! Andernfalls kann die Entsorgungsmöglichkeit am Gemeindebauhof nicht gestattet werden!

Die Öffnungszeiten sind:
Montag bis Donnerstag 07:00 – 11:45
und 13:00 – 16:45 Uhr
Freitag von 07:00 bis 10:45 Uhr



Weihnachtsgrüße

Jedes Jahr zu Weihnachten werden an die Politiker des Landes, als auch Regionalpolitiker und an die Einsatzorganisationen Weihnachtswünsche des Bürgermeisters übermittelt.

Um diesen Weihnachtsgrüßen besonderen Ausdruck zu verleihen, haben uns auch in diesem Jahr die Kinder des Pfarrcaritas Kindergartens wunderschöne Weihnachtskarten gebastelt. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass diese Unikate trotz der großen Menge an Weihnachtspost besonderes Augenmerk erhalten.

An Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wurden im vergangenen Jahr beispielsweise die Weihnachtsgrüße mit einer von Elisabeth Knoblencher gestalteten Weihnachtskarte überbracht.



Hrn. LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer wurde die Karte von Magdalena Schwab und Hr. LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner eine von Isabella Staudinger gestaltete Weihnachtskarte gesendet.

Handarbeitsrunde am Gemeindeamt

Im Herbst dieses Jahres fand, wie auch schon in den Jahren zuvor, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes einmal wöchentlich eine Handarbeitsrunde statt. Es wurde dabei fleißig gestickt, gestrickt, gehäkelt und vor allem viel gelacht.



Handarbeitsrunde

Für das Frühjahr 2017 sind weitere Termine geplant, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Die Termine, die ab Februar wieder jeweils dienstags von 14:00 – 17:00 Uhr stattfinden, werden an der Anschlagtafel zwischen Pfarrhof und Gasthof Ragginger ausgehängt.

Langlaufloipen

Im vergangenen Winter war uns der Spaß auf den umliegenden Skipisten und Langlaufloipen aufgrund des milden Wetters leider nicht oft gegönnt. Hoffen wir, dass es in diesem Jahr wieder mehr Möglichkeiten geben wird, diese nutzen zu können!



Der aktuelle Loipenplan liegt sowohl am Gemeindeamt als auch im Tourismusbüro für Sie zur freien Entnahme bereit.

Auch wenn es für Spaziergänger noch so attraktiv erscheinen mag, im Winter über präparierte Langlaufloipen zu wandern, so sind diese ausschließlich für Langläufer gedacht! Durch das Betreten der Loipe kommt es zu Beschädigungen der Spuren und dies birgt dadurch Gefahren für die Sportler. Bewegungsfreudige Spaziergänger und Winterwanderer ersuchen wir, die vorhandenen Straßen und Wege zu verwenden. Wir danken für Ihr Verständnis!

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals bei allen Grundeigentümern bedanken, die es jedes Jahr ermöglichen, die Langlaufloipe zu verwirklichen.



Kinderbetreuungseinrichtungen

Krabbelgruppe der Gemeinden Attersee a.A. und Nußdorf a.A.

Das Jahr neigt sich schon langsam dem Ende zu, doch bei uns ist alles neu und noch im Entstehen. Seit Mitte Oktober gibt es nun die Krabbelgruppe eine kleine heimelige Gruppe in wunderschöner Lage.

Passend zur besinnlichen Jahreszeit kehrt nun auch bei uns etwas Ruhe ein, die Umbauarbeiten sind abgeschlossen und wir können die neuen Räumlichkeiten gestalten und genießen.

Es gibt auch einen Jahresschwerpunkt für das Jahr 2016/2017, der lautet „Was meine Hände alles können“. Kleinkinder erleben und beGREIFEN ihre Welt noch mit allen Sinnen und gerade die Hände sind hierbei ein wichtiges Werkzeug. Was man damit alles machen kann (klatschen, kneten, rollen etc.), lernen sie auf spie-

lerische Art und Weise. Grobmotorik und Feinmotorik werden trainiert und verbessert. Dieses Thema bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

Aber auch das Thema „Farben“ wird sich durch das ganze Jahr ziehen und auch gestalterisch zum Ausdruck kommen. Schließlich möchte unsere Krabbelgruppe auch noch schön bunt werden. Weiters ist uns die Natur sehr wichtig. Die tolle Lage des „Kindernests“ lädt ein, den Garten und den Wald zu erkunden und die Natur zu entdecken.

Zudem werden die Kinder von uns nach Möglichkeit in ihrer Selbständigkeit und kindlichen Neugierde unterstützt. Um dies zu ermöglichen, sind auch Fixpunkte und Rituale im Tagesablauf sehr wichtig, um den Kindern Orientierung und Sicher-

heit zu bieten. Ein wichtiger Punkt ist dabei unser täglicher Morgenkreis, indem wir uns begrüßen und schauen, wer da ist.

Im Advent wird diese Zeit auch genutzt zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit durch Geschichten, Lieder, Bilderbücher etc.

Ein großes Anliegen unsererseits:

Liebe Eltern! Da wir maximal 10 Plätze in der Krabbelgruppe vergeben können und dürfen, bitte die Kinder immer früh genug anmelden! Danke!

Für weitere Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Tel.: 0664/ 80765 2780 E-Mail: kindernest.attersee@ooe.hilfswerk.at

Kindergarten

Besuch der Freiwilligen Feuerwehren Nußdorf a.A. und Parschallen-Aich

Jedes Jahr im Herbst findet die traditionelle „Feuerwehrrübung“ im Kindergarten statt.

Nach einer kurzen kindgerechten „Belehrung“ geht es in den Garten, wo es dann heißt: „Wasser Marsch!“. Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto ist auch immer ein besonderes Erlebnis, das sich kein Kind entgehen lässt.

Ein herzliches Danke an alle Feuerwehrfrauen und -männer, die sich Zeit nehmen. Wir freuen uns immer sehr über euren Besuch!



„Wasser Marsch!“



Die Kinder wurden über Gefahren aufgeklärt

Dinospaß

Einmal im Jahr findet im Kindergarten ein ganz besonderes Projekt zum ganzheitlichen Bewegungsbewusstsein statt.

An dieser Veranstaltung nahmen heuer alle Kinder teil, die 2017 und 2018 in die Schule kommen. Die Kinder lernten ihren Körper und die damit verbundenen Bewegungsmöglichkeiten auf lustige und abwechslungsreiche Weise kennen.

Frau Petra Groß, die uns dabei begleitete, hatte viele spannende Ideen, den Kindern die Freude an der Bewegung zum besonderen Erlebnis werden zu lassen.



Dinospaß - Turnübung



Es gab Einzel- und Gruppentraining

Den Abschluss bildete wie immer eine Eltern-Kinder-Turnstunde, die heuer am 07.12.2016 abgehalten wurde.

Dinospaß wird veranstaltet vom Land Oberösterreich- Verein zur Bildung eines ganzheitlichen Bewegungsbewusstseins

Kindergarten Nußdorf a.A.



Kinderbetreuungseinrichtungen

Spielgruppe

Bei uns ist immer was los!

Am 10.11. waren wir beim Martinsfest mit dabei. Unsere Kleinen konnten zum ersten Mal ganz stolz ihre selbst gebastelte Laterne ausführen und hatten großen Spaß dabei.

Am ersten Adventwochenende hatten wir wieder unsere Kinder-Keksbackstube beim Adventmarkt geöffnet. Alle Kinder konnten in der kuschlig warmen Backstube ihre eigenen Kekse ausstechen und selber verzieren, oder einfach ein Bild für ihre Liebsten malen.

Zum Nikolaustag durften wir einen ganz besonderen Gast in unserem Spielgruppenraum begrüßen. Vielen Dank an den Herrn „NikoKlaus“ der sich für uns wieder Zeit genommen und unseren Kindern eine große Freude bereitet hat!



Kinder und Mütter der Spielgruppe beim Martinsfest

für die Spielgruppe Monika Neubacher

Volksschule

Wandertag

Einen traumhaft schönen Herbsttag nutzten wir für unseren Wandertag zu Schulbeginn. Vom „Parkplatz Nußbaumer“ ging es über Wald und Wiesen zum Egelsee. Dort gab es die erste Pause, die vor allem zum Spielen im Wald genutzt wurde. Weiter ging es dann zum Druckerhof, wo wir freundlicherweise auf der Terrasse jausnen durften und mit leckeren Schaumrollen Gabriels zehnten Geburtstag feierten. Schlussendlich ging es durch den Märchenwald zum Zielort in Miesling.



Verkehrserziehung

Für die Erstklassenkinder meldete sich spannender Besuch an. Mit viel Aufregung wurde der Polizist empfangen und gemeinsam das Verhalten auf der Straße erarbeitet. Danach ging es gleich los zur praktischen Umsetzung. Geübt wurde richtiges Überqueren der Straße, das alle Kinder hervorragend gemeistert haben.

Weltspartag

Auch heuer gab es einen großen Auftritt aller Volksschulkinder im Saal der RAIBA. Eröffnet wurde die Aufführung vom Kindergarten mit dem Lied „Wenn ein Elefant in die Disko geht“. Danach sang die 1. und 2. Schulstufe das Lied „Alle Kinder lernen lesen“ und die 3. und 4. Schulstufe spielte das Theaterstück „Zwölf mit der Post“. Als Abschluss sangen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam das selbstgedichtete Lied „Die Schülercrew“, das von den Kindern der zweiten Schulstufe mit den Klangstäben begleitet wurde. Als Überraschung sang die 3. und 4. Schulstufe dann noch das Nußdorffied. Als Dankeschön an die Kinder signierte Florian Schnetzer jedem Kind einen eigenen Volleyball.



Besuch der Ortsbäuerinnen

In unserer Vertiefungswoche bekamen wir Besuch von einigen Ortsbäuerinnen, die mit den Kindern Verschiedenes kochten. In der 1. u. 2. Schulstufe drehte sich alles um den Apfel. Es wurde fleißig geschält und geschnitten, denn daraus entstanden vier Apfelstrudel und Apfelmus (als besonderes Extra gab es dazu noch Topfenknödel). Die 3. u. 4. Schulstufe beschäftigte sich mit der Kartoffel. Daraus wurden Süßkartoffelscheiben, Kartoffelkäsebröte und überbackene Pizza-Kartoffeln mit Dip und Salat fabriziert. Danke für den tollen Vormittag und das leckere gemeinsame Essen. Den Kindern hat es sehr geschmeckt! *Rezepte auf Seite 15!*



Chronik

Mit einem Blick auf das Gestern das Heute verstehen und das Morgen erahnen

In den vorhergehenden GemeindeNachrichten wurde die Römerzeit bis etwa 500 n.Chr. behandelt. Nach ihnen kamen die Baiern ins Land, Klöster entstanden und Nußdorf wird in schriftlichen Dokumenten erstmals erwähnt. Im 6. Jahrhundert taucht der Name Attergau auf.

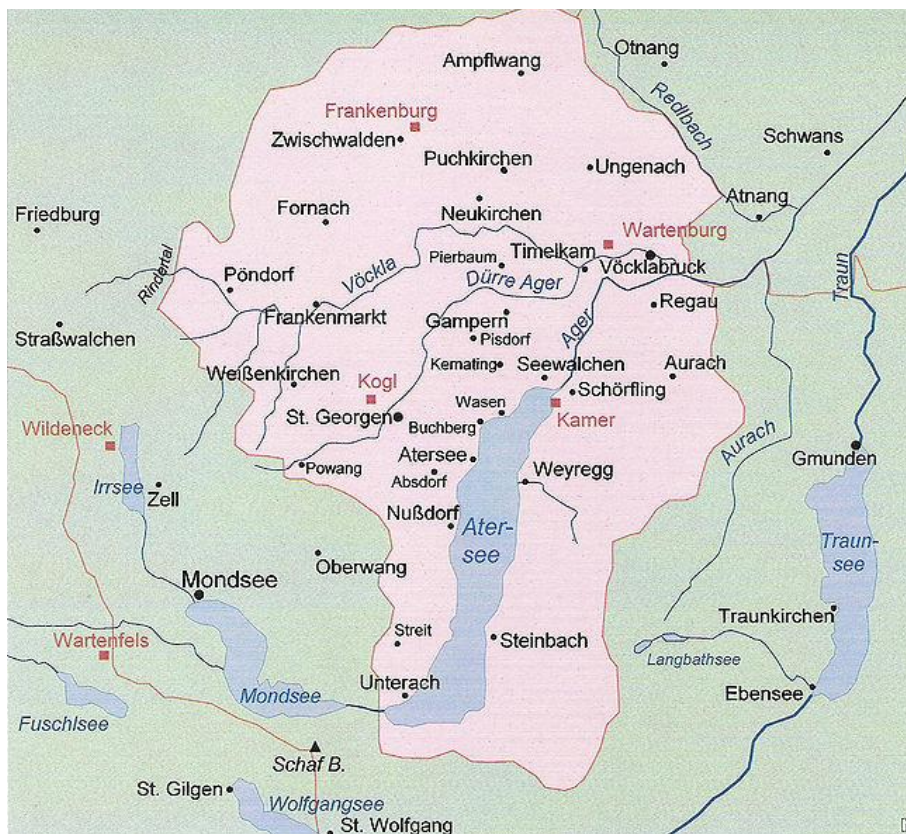
Nach dem Untergang des Römerreichs erfolgte ab etwa 600 n. Chr. die Besiedlung durch die Baiern. Ein in den 1950er Jahren in Nußdorf gefundenes Frauenskelett aus der Zeit der bairischen Besiedelung befindet sich heute im Stadtmuseum Wels. Dass das Gemeindegebiet schon bald nach der Völkerwanderung neu besiedelt war, bezeugt die frühe urkundliche Erwähnung der beiden Ortschaften Zell und Reith („per fines riute et celle in aterse“, 748) in einem Mondseer Codex aus dem 12. Jahrhundert.

Bei Reith handelt es sich um einen frühen Rodungsamen, Zell bedeutet eine außerhalb der Klostersgemeinschaft gelegene Mönchszelle. Eine urkundliche Erwähnung von 1190 lautet auf „Nisdorf“, alle späteren Belege verzeichnen jedoch die heutige Lautgestalt „Nußdorf“.

Der Attergau kann zur Zeit des Agilolfinger Herzogtums im Wesentlichen als eigene Verwaltungseinheit angesehen werden. In einer agilolfingischen Schenkungsurkunde aus dem 6. Jahrhundert wird die Hofmark Nußdorf zum ersten Mal erwähnt. Die Höfe gehören schon vor der ersten Jahrtausendwende zum Benediktinerinnen-Kloster Nonnberg in Salzburg.

Als in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts durch die Grafen von Raschenburg-Reichenhall das Frauenkloster Traunkirchen gegründet wird, hat dieses Kloster, neben dem Kloster Mondsee, das schon im 10. Jahrhundert in Zell am Attersee mit Rodungstätigkeiten begonnen hatte, auch in der Nußdorfer Gegend Grundbesitz.

Im Jahr 788 übernahmen die Karolinger den Attergau und errichteten in Atterhofen (heute Attersee am Attersee), einen karolingischen Königshof, der auch



Karte des Attergaves um 1200 - Quelle: Atterwiki

nachweislich von karolingischen Königen besucht wurde. 977 bezeichnet König Otto II. den Atterhof als ihm gehörig. 1007 schenkte Kaiser Heinrich II. sein Königsgut im Attergau an das neu gegründete Bistum Bamberg.

Von 1046 bis 1047 war ein Bamberger Bischof auch Papst, der als Clemens II. in die Geschichte einging und nach seinem Tod auch im Bamberger Dom bestattet wurde. Die Bamberger Besitzungen im Attergau unterstanden daher unter Clemens II. direkt einem Papst. Die Anwesenheit der Bischöfe von Bamberg im Attergau ist bis ins späte 13. Jahrhundert bezeugt.

Das einflussreiche Recht im Herrschaftsbereich Kammer am Attersee kam im Erbwege um 1000 an die Grafen von Burghausen und von denen an die Grafen von Plain, die sich im 11. Jahrhundert „Grafen von Attersee“ nannten. Im Jahr 1264 war der Schaunberger Heinrich II.

Vogt des Bistums Bamberg. Er verlegte die Hofmark von Atterhofen (heute Attersee) eine Stunde landeinwärts zur Kirche des hl. Georg nach Attergaudorf (heute St. Georgen im Attergau).

Gegen Ende des Mittelalters, als der Siedlungsraum und die landwirtschaftlich nutzbare Fläche knapp wurden, entstanden durch Rodung neue Ortschaften im bergigen Hinterland (z.B. Wienerroith, urkundlich 1325 als „Winderreut“). Zins- und Robot-Leistungen waren lange Zeit an das Nonnenkloster Traunkirchen (1020 gegründet, 1573 aufgehoben) zu entrichten. Geringe Freiheiten hatten sich im 14. Jahrhundert vier Bauerngüter, der Nidernhof, der Kollerhof, der Seitlhof und der Mitterhof, erkämpft.

Das Internetlexikon des Attergaves, www.atterwiki.at, informiert in ausführlichen Beiträgen über viele regionale Wissensgebiete.

Manfred Hemetsberger



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

Vereine

Verschönerungsverein Nußdorf am Attersee

Liebe BewohnerInnen von Nußdorf!

Der Verschönerungsverein möchte sich sehr herzlich für die Teilnahme beim 1. Stammtisch am 22. November 2016 im Landgasthof Ragginger bedanken.

Um in Zukunft noch mehr Ideen und Anregungen für die touristische Entwicklung der Gemeinde Nußdorf zu sammeln, wird es **alle zwei Monate am dritten Dienstag** für Jedermann einen **Stammtisch** geben.



Unser 2. Stammtisch findet am 17. Jänner 2017 um 19:00 Uhr im Bräugasthof Aichinger statt.

Auf das zahlreiche Kommen aller interessierten Mitglieder und Nichtmitglieder freut sich der Verschönerungsverein.

Nußdorfer Bauernschaft.

Herbstzeit ist Wanderzeit!

So ging es für unsere Kindergartenkinder mit ihre Pädagoginnen auf die Alm.

Der Weg führte sie vom Bauhof der Gemeinde, entlang des Golfplatzes, hinauf zur Pension Rosenauer, wo sich hinter dem Haus eine kleine Alm (Weide) befindet. Zuerst ging es zu den Jungkalbinnen und Kälbern. Dort wurden viele Fragen der Kinder beantwortet.



Damit es im Anschluß eine gute Almjause gab, durften die Kinder mit viel Eifer „Buttershaken“. (In ein Marmeladeglas ca. 1 cm Schlagobers geben und gut schütteln bis die Butter fertig ist.)

Zu einer guten Jause auf der Alm gehörte ein warmer Kakao, Butter- und Topfenkäsebrot, Obst sowie ein köstlicher Almkräutersaft. Nach dieser Stärkung ging es über das Oberdorf wieder zurück in den Kindergarten.

Auch für uns, ein schöner Vormittag mit den Kindern auf der Alm.

Adventmarkt
Samstag, 17. Dezember 2017
Bewirtung durch die Nußdorfer Bauernschaft und Jagd:
Mundartliches Hirtenspiel um 17:00 und 20:00 Uhr

Das **Buch** der Ortsbäuerinnen des Bezirkes Vöcklabruck „**Was tan ma heit?**“ ist bei der Ortsbauernobfrau Frau Ingrid Kletzl erhältlich.

Rezepte zum
Apfel und Erdäpfeltag
(Bericht zum Rezept auf Seite 14)

Überbackene Kartoffel (4 Personen)

- 75 g Schinken
- Porree
- roter und gelber Paprika
- 125 g Sauerrahm
- 100 g geriebener Käse
- Salz
- Pfeffer
- Pizzagewürz
- 8 gekochte Kartoffeln

Schinken, Paprika und Porree klein schneiden, in eine Schüssel geben und alles mit dem Sauerrahm und den Käse verrühren. Mit den Gewürzen abschmecken.

Die Kartoffeln der Länge nach halbieren und jeweils mit der Schnittfläche nach oben auf ein Backblech legen. Die Masse auf die Kartoffelhälften verteilen und im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad Ober/Unterhitze ca. 20 Minuten garen.



Topfnockerl

- 250g Topfen
- 1 Ei
- 1 Eßl. Mehl
- 3 Eßl. Grieß
- Salz
- Butter
- Zucker
- Brösel
- Zimt



Topfen, Ei, Mehl, Grieß und Salz mit dem Mixer verrühren und 15 min kaltstellen. Mit einem Löffel Nockerl ausstechen und ins kochende Wasser geben, ca. 15 min ziehen lassen.

Für die Brösel Butter schmelzen, Zucker, Brösel und Zimt einrühren.



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

FF Nußdorf am Attersee und FF Parschallen - Aich

Herbstübung

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer im Herbst unsere Pflichtbereichsübung abgehalten. Übungsannahme war ein Brand bei Camping Graus. Es wurde von beiden Feuerwehren eine Relaisleitung vom See gelegt. Die Atemschutztrupps haben sich in den Nasszellen orientieren müssen und festgestellt, dass die Räume sehr verwinkelt sind. Nach Beendigung der Übung wurde diese gemeinsam im Feuerwehrhaus Nußdorf a.A. besprochen.



Herbstübung

Finntest – neue Leistungsüberprüfung für alle Atemschutzträger

Um zum Tragen von Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten (schwerem Atemschutz) berechtigt zu sein, war bisher die ärztliche Atemschutz-Untersuchung, welche alle 3 Jahre abzulegen war, ausreichend.

Der neue Atemschutzleistungstest (Finntest) muss jährlich absolviert werden. Ziel ist die Feststellung der Leistungsfähigkeit (Kraft, Ausdauer, Motorik, Koordinationsvermögen unter Belastung), sowie eine Selbstreflexion der eigenen Fitness anhand vorgegebener Belastungsübungen.

Durch den verpflichtenden Leistungstest und das Heranführen an die persönlichen Leistungsgrenzen, soll das Bewusstsein der Feuerwehrmitglieder für körperliche Fitness im Feuerwehrdienst gestärkt werden. Der Finntest dient sowohl zur Selbsteinschätzung als auch zur Bestätigung der Einsatzfähigkeit der Atemschutzträger für den Kommandanten und besteht aus folgenden fünf Stationen:

- 1) 100 Meter gehen + 100 Meter gehen mit 32 kg Last
- 2) 90 Stufen steigen
- 3) LKW Reifen (ca. 45 kg) mit einem Steinhammer (6 kg) 3 Meter nach vorne schlagen
- 4) 3 Hindernisse (60 cm Höhe) drüber steigen/drunter kriechen – 3 Durchläufe
- 5) C-Schlauch 15 Meter Länge aufrollen

Pro Station stehen maximal 2-4 Minuten Zeit zur Verfügung. Die Anforderungen sind für Frauen und Männer gleich. Der wohl größte Vorteil dieser neuen zusätzlichen Überprüfung ist, dass jeder Atemschutz-Geräteträger mit zeitnah überwachter Leistungsfähigkeit zum Einsatz kommt! Alle Atemschutzträger der beiden Wehren haben den Test heuer bereits absolviert. Dazu wurde der Parcours im Zeughaus der FF Nußdorf aufgebaut und von allen in der vorgegebenen Zeit durchgearbeitet.



Atemschutzträger müssen einen Finntest absolvieren

Feuerwehrjugend – Wissenstest absolviert

Auch unser Feuerwehrynachwuchs war wieder sehr fleißig. Beim Wissenstest werden Grundlagen des Feuerwehrwesens und Fragen zur Allgemeinbildung geprüft, aber auch Kenntnisse in Erste Hilfe und Verkehrssicherheit sind erforderlich. Alle Jugendlichen haben sich mit großer Disziplin und Engagement daran beteiligt. Bernhard Henninger von der FF Nußdorf hat den Wissenstest in Bronze erfolgreich absolviert. Von der FF Parschallen-Aich haben Gottlieb Eder in Bronze, Julia Huemer in Silber und Cornelia Aigner, Marie-Christine Perner und Sarah Reindl in Gold erfolgreich am Wissenstest teilgenommen.

Monika Neubacher u. Magdalena Wendl

Chor Nußdorf am Attersee

Unsere intensive Probenarbeit für das Erntedankfest wurde beim Festgottesdienst mit vielen positiven Rückmeldungen belohnt, so gestärkt können wir unsere nächsten Projekte beginnen. Am **24.12.2016 um 22:00 Uhr** umrahmen wir die **Christmette** musikalisch.

Am 23.09. traf ich mich mit den Chorleitern aus unseren Nachbarparolen, Unterach a.A., Abtsdorf, kath. und evang. Attersee a.A. und St. Georgen i. Attg., zum gemeinsamen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch im Gasthaus Schönberger. Ein interessanter, informativer und auch ideenreicher Abend für uns alle in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Beim Chor - Schnuppern am 12. Oktober bot sich die Möglichkeit an, uns begeisterte Chorsänger und Chorsängerinnen näher kennenzulernen. Mit zwei ganz neuen Stücken wollten wir die Freude am Singen von uns auf die Besucher übertragen. Leider ließen sich viele diese Gelegenheit entgehen und so kam es, dass ich mit meinem Chor die neuen Lieder erarbeitete und zum Besten gab. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, wenn sich doch jemand für unseren Chor begeistern kann und zu uns kommt und mitsingt.

Wir singen alle, weil es uns Spaß macht, zusammenzukommen und gemeinsam neue Lieder erlernen um Messen festlich zu gestalten. Jeder ist herzlich willkommen.

Bei meinen treuen Chorsängern und -sängerinnen bedanke ich mich sehr herzlich für diesen Abend, bei dem wir einen finnischen Kanon in fünf Gruppen gesungen haben. Es war ein gelungenes Experiment.



Tipp!

10.06.2017 um 20:00 Uhr Chorkonzert in der Pfarrkirche Nußdorf

Mitwirkende: Eva Leitner (Mezzosopran)

Margit Eilmannberger (Querflöte)

Christine Henninger mit Chor

Termin gleich vormerken!

Christine Henninger, Chorleiterin



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

Musikverein Nußdorf am Attersee

Jahreskonzert

Am 7. Dezember fand in der Pfarrkirche Nußdorf unser alljährliches Jahreskonzert statt. Die harte und sehr intensive Probenarbeit hat sich gelohnt, denn unser Konzert war wieder ein voller Erfolg. Unsere Gäste erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das eine Fanfare, einen ungarischen Tanz, Polkas, Märsche, Walzer und vieles mehr beinhaltete. In der Pause und nach dem Konzert wurden die Besucher bei der Ausschank im Pavillonpark verköstigt.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Mitglieder des Musikvereins geehrt:

Jungmusikerabzeichen in Bronze

Kilian Hintermair (Flügelhorn)

in Silber

Theresa Hemetsberger (Flöte) und Julian Jantscher (Tenorhorn).

in Gold - Audit of Art

Andreas Neubacher (Klarinette)



Musiker des Musikverein Nußdorf am Attersee

Musikerabzeichen in Bronze

Martina Jantscher (Saxophon)

Für das Mitwirken in der Musikkapelle Nußdorf

Für 15-jähriges Mitwirken die Verdienstmedaille in Bronze

Peter Falkensteiner (Schlagwerk, Stabführer)

Mag. Verena Neubacher (Posaune)

Für 25-jähriges Mitwirken die Verdienstmedaille in Silber

Roland Reiter (Klarinette)

Thomas Schütz B.A. (Flügelhorn, Kapellmeister)

Verdienstkreuz in Gold

Ernst Falkensteiner (Trompete)

Karl Reiter (Posaune)

Franziska Sandner

Wasserrettung Nußdorf am Attersee

Jahresrückblick 2016

Wir dürfen heuer auf eine ruhige Saison mit wenigen Einsätzen zurückblicken. Das freut uns natürlich immens. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an alle Mitglieder und Unterstützer, die es uns möglich machen, jederzeit einsatzbereit für unsere Mitmenschen zu sein und unser Wissen in Ausbildungen weiterzugeben.

Der **Dirndlball** war auch 2016 wieder die feierliche Eröffnung der Saison

Am 16. Jänner lud die ÖWR Ortstelle Nußdorf zum alljährlichen Dirndlball ins Jugendzentrum in Seepoint. Der Ball ist ein erstes Highlight für die Bevölkerung der Gemeinde, Mitglieder und Freunde der Wasserrettung. Bekocht wurden wir auch heuer von Grillweltmeister Christoph Gollenz aus Oberwang. Der Höhepunkt der Veranstaltung war wie immer

die Wahl der Herzerlkönigin. In diesem Jahr durften wir Alexandra Wöss sehr herzlich dazu gratulieren.

Der Dirndlball 2017 wird heuer am 14. Jänner stattfinden, wie immer im Jugendzentrum der ÖWR in Seepoint. Wir laden euch bereits jetzt recht herzlich dazu ein.

Rettungsschwimmkurs Sommer 2016

In der Ortsstelle Nußdorf fand in diesem Jahr eine Helfer/Retterausbildung statt, bei der fünf motivierte Retter teilnahmen.

In dem einwöchigen Kurs lernen die Teilnehmer verschiedenste Methoden zur Lebensrettung im Gewässer sowie auch an Land. Aber nicht nur das Kennenlernen verschiedenster Rettungs- und Bergungsgeräte oder ein effektives Suchen einer vermissten Person, sondern auch die Ers-

te Hilfe stand im Fokus der Ausbildung. Nach dieser intensiven Übungswoche wird der Kurs durch eine realitätsnahe Abschlussübung mit verschiedensten Einsatzszenarien wie zB. Taucherbergung, bergung eines gekenterten Segelbootes oder bergung einer kollabierten Person beendet. Bei einem weiteren Szenario musste eine gestürzte Person aus einem Kajütboot mittels Bergebrett geborgen und auf das Boot der ÖWR Nußdorf zum Abtransport übergeben werden.



Rettungsschwimmkurs der ÖWR Nußdorf



Verbände, Vereine, Sport, Kultur



Raiffeisenbank Attersee-Süd

Kinderschwimmkurs der ÖWR Ortsstelle Nußdorf am Attersee

ÖWR - Kinderschwimmkurs und Jugendtraining

Aus jedem Nichtschwimmer einen Schwimmer und aus jedem Schwimmer einen Rettungsschwimmer zu machen - Motto der Österreichischen Wasserrettung. Zwei mal jährlich nehmen insgesamt über 100 Mädchen und Buben an unseren Schwimmkursen teil. Dort erlernen sie über die Wassergewöhnung das Schwimmen und können das Gelernte dann unter Beweis stellen und einen Schwimmschein machen.

Im August wurden in zwei Wochen an jeweils vier Tagen direkt beim Bootshaus der Ortstelle und im November und Dezember an vier Samstagen im Hallenbad Lenzing unterrichtet. Die örtliche Raiffeisenbank Attersee-Süd unterstützt uns großzügig, damit die anfallenden Kosten für Teilnehmer gering gehalten werden können. Die Kurse werden sehr gerne von der einheimischen Bevölkerung und den Gästen im Sommer besucht.

Die Ortstelle Nußdorf am Attersee hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung das Schwimmen zu lernen und ihnen den Spaß daran zu vermitteln. Einige dieser Kinder nehmen im weiteren Verlauf an unserem Jugendtraining teil. Im Zwei-Wochen-Rhythmus wird hier für die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen trainiert und die Techniken verbessert. Der Spaß darf hier nicht zu

kurz kommen und so gibt es auch außerhalb des Schwimmbades gemeinsame Aktivitäten. Zurzeit haben wir 16 Kinder und Jugendliche im regelmäßigen Training.

Katastrophenübung des Bundeswasserrettungszuges der Österreichischen Wasserrettung vom 07. - 09.10.16

Der aus allen Bundesländern zusammengesetzte Bundeswasserrettungszug besteht aus 7 Modulen mit über 50 Einsatzkräften. Ziel der Einheit ist eine rasche Hilfeleistung bei Rettungs- und Bergeseinsätzen unter Zuhilfenahme von Booten und Tauchern im In- und Ausland.

In der Annahme, dass es sich um ein Hochwasserereignis in Italien gehandelt hat, war der Rettungszug übungsmäßig eingesetzt. Kommunikation, das Erarbeiten von gemeinsamen Strategien und die Verbindung mit dem Krisen- und Katastrophenschutzmanagement des BMI standen bei dieser Übung als Ziel im Vordergrund.

Als Basis stand die Jugendherberge der ÖWR in Nußdorf am Attersee bereit. Die Ortstelle Nußdorf nahm mit ihrem Boot und einigen Mitgliedern daran teil. Die Bundesleitung zog gemeinsam mit den Vertretern des BMI eine durchaus positive Bilanz und bedankt sich bei allen an dieser Übung Beteiligten für den persönlichen Einsatz

Gregor Rader, Robert Nini

Seniorenbund

Die Reise nach Istrien (26.-29. September) war für alle ein Erlebnis. Von Porec aus gab es Ausflüge nach Rovinj, Pula und in den Nationalpark Brijuni. Mehrmals stießen wir auf Spuren aus der Römerzeit.

Die Bootsfahrt zur Insel Veliki Brijun mit dem Safaripark und der Abtei hat allen gefallen. Tito hatte dort seinen Sommersitz. Bei der Rückfahrt gab es einen ausgedehnten Aufenthalt im slowenischen Bled mit Besuch des Avsenik-Museums.



Istrienreise im September 2016

Die Teilnehmer an der Kulturwanderung in Mondsee waren nicht nur vom Wetter begeistert, sondern auch vom tollen Kulturangebot des alten Klosterortes.

Der geplante Tagesausflug auf die Reiteralm wurde wegen des Wintereinbruchs kurzfristig auf die Unterhofalm in Filzmoos verlegt.

Unser Mitglied Ursula Hollerweger hat wieder einen Golferfolg zu feiern. Sie gewann den Senioren-Meistertitel des GCA.

Oskar Habermaier



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

Pensionistenverband Ortsgruppe Nußdorf am Attersee



Mitglieder des Pensionistenverbandes bei Ihrem Ausflug nach Schärding

Im Herbst dieses Jahres stand der große Tagesausflug des Pensionistenverbandes Nußdorf a.A. am Plan. Mitte September ging es für interessierte Mitglieder mit dem Bus in das Innviertel nach Schärding.

Bei schönstem Herbstwetter wurden wir von einer Stadtführerin durch die am Inn

liegende Stadt geführt und erhielten dabei allerhand wissenswerte Informationen.

Zu Mittag kehrten wir in das Wirtshaus „zur Bums´n“ ein, um für die anschließende Schifffahrt am Inn gestärkt zu sein. Bei der ca. 1,5 Stunden dauernden Fahrt konnte die Aussicht auf die Stadt und die umliegende Region genossen werden.

Mit einem gemeinsamen Abendessen in Neukirchen an der Vöckla fand dieser gelungene und sehr schöne Ausflug einen gebührenden Ausklang.

Neben dem großen Herbstausflug wurden zudem zwei schöne Wanderungen im September unternommen. Von der Konradikirche in Oberwang ging es mit 12 Personen durch den Wald nach Loibichl. Die wunderschöne Aussicht auf das umliegende Gebirge und die Seen lud zum Verweilen ein.

Nicht minder eindrucksvoll zeigte sich die zweite Wanderung, die nach St. Georgen i. Attg. führte. Von Thalham ging es zum Kirchlein am Ahberg, anschließend nach Pabing und um den Rundweg zu vollenden, wieder zurück nach Thalham. Wir blicken auf ein sehr aktives und geselliges Jahr zurück und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele gemeinsame Unternehmungen durchführen zu können.

Edith Vollmeier

Goldhauben- und Kopftuchgruppe

Altes erhalten – Neues gestalten

Eine Saison mit vielen Festlichkeiten und Ausrückungen liegt hinter uns. Die Goldhauben-Messe zu Maria Himmelfahrt und das Erntedankfest waren unsere Ausrückungen im Ort. Jeweils eine Abordnung besuchte in der Festtracht diese beiden Ausrückungen.

Auch bei der 40-Jahr-Feier des Bezirks in Vöcklabruck und dem Fest der Volkskultur in Oberwang im September wurde die schöne Festtracht ausgeführt. Zur Landeswallfahrt mit Messe in den Linzer Marien-Dom luden die beiden Altbischöfe.



Goldhauben- und Kopftuchgruppe der Gemeinde Nußdorf am Attersee in Festtracht



Festlichkeit in der Dorfstube Großpointner

Auch heuer lud der Vorstand der Goldhaubengruppe seine Mitglieder mit „runden Geburtstagen“ und die Paare mit goldenem Hochzeitsjubiläum zu einem gemütlichen Nachmittag in die Dorfstube Großpointner ein. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem schmackhaften Abend-

essen verbrachten die Ehrengäste einige Stunden in fröhlicher Runde.

Gemeinsam mit der Bauernschaft und der Jausenstation Pillwein organisierten wir eine Herbstwanderung zum Dachsteinblick. Kurz bevor der Regen einsetzte, erreichten die Wanderer das



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

Ziel. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und bei einem Schätzspiel warteten schöne Preise. Mit Musik und Gesang klang der Nachmittag aus.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir befinden uns schon unmittelbar vor Weihnachten. Auch in diesem Jahr wurde der schon **traditionelle Naschmarkt** bei der Nußdorfer Krippe von der Goldhaubengruppe abgehalten.

Nach einem stimmungsvollen „Advent in der Kirche“ wurden beim Musikpavillon wärmender Glühwein und Tee sowie schmackhafte Schnitzelsemmerl, Kekse und Pofesen angeboten.

Die Kegelrunde verwöhnte die zahlreichen Besucher mit selbst gemachten Schnäpsen, diversen Punschvariationen und leckeren mit feinsten Schokolade überzogenen Früchten. Die Mütter der Spielgruppen übernahmen die Kinderbetreuung in der Engerl-Backstube. Als weitere Attraktion für die Kinder wur-



Herbstwanderung zum Dachsteinblick mit gemütlichem beisamensein

den Traktorfahrten durch die herbstliche Landschaft geboten. Der Standmarkt mit Bastelarbeiten und Kunsthandwerk sowie Köstlichkeiten aus der Region rundeten das Programm ab. Der Erlös dieser Veranstaltung ist wie immer für einen caritativen Zweck in der Region gedacht.

**Stimmungsvolle, gesegnete
Weihnachten und
alles Gute für's Neue Jahr
wünschen die
Goldhaubenfrauen.**

Renate Neubacher

Sport

Segeln

2016 ein erfolgreiches Segeljahr, allen voran für die Nußdorfer Günther, Christian und Melanie Wendl sowie Klaus Rebhan!

Im Juni startete die Regattasaison mit einer kleinen Contenderregatta auf der neuen Donau in Wien. Diese Regatta konnten Günther und Melanie Wendl mit den Plätzen eins und zwei beenden.

Nach einer Woche Pause ging es dann mit der UFO22 an den Achensee zur Tiroler Meisterschaft, welche das Team Günther u. Christian Wendl und Johannes Fisch mit 4 ersten Plätzen gewinnen konnte.

Im August entschied sich Melanie Wendl für eine Teilnahme an der Schweizer Contender-Meisterschaft am Davosersee. Beim 18 Teilnehmern starken Feld setzte sie sich mit Platz 5 als beste Dame vor die mehrfache Damenweltmeisterin Jaqueline Rüfenacht, SUI. Historisch wurde



Günther Wendl bei der Contenderregatta

es, als Melanie und Jaqueline bei der 5. Wettfahrt erstmals einen Damendoppelsieg bei einer Meisterschaft ersegelten. Der September erwies sich dieses Jahr als ein sehr segelintensiver Monat, jedes Wochenende waren Günther und Melanie Wendl auf dem Wasser.

Den Anfang machte die österreichische Klassenmeisterschaft und OÖ Landesmeisterschaft im Contender. Günther Wendl entschied diese Meisterschaft vor

Klaus Costadedoi und Klaus Rebhan für sich.

Danach ging es mit der UFO22 zur German Open an den Chiemsee. Auch bei dieser Regatta konnten Günther und Christian Wendl mit Johannes Fisch zeigen, was in ihnen steckt. Das Team gewann auch diese Veranstaltung und war somit bestens vorbereitet für die UFO22 Europameisterschaft am Attersee.



Die UFO 22 Europameisterschaft wurde am Attersee veranstaltet



Sport

Bei dieser Europameisterschaft startete erstmals auch Melanie Wendl mit einer reinen Damenmannschaft. Günther u. Christian Wendl und Johannes Fisch ersegelten den hervorragenden dritten Platz. Melanie Wendl und ihre Mannschaft schafften es auf den 17. Platz von 22 gestarteten Booten und waren somit die beste reine Damenmannschaft im Feld.

Skiyachting

Nach 35 Jahren Pause wurde 2013 das Attersee - Skiyachting wieder zum Leben erweckt. Schon damals konnten drei Nußdorfer ihre Ski- und Segelkünste unter Beweis stellen.

Auch dieses Jahr fand wieder ein Skiyachting statt. Bei strahlendem Sonnenschein und tollen Pistenverhältnissen wurde im März der erste Teil davon ausgetragen.

Klaus Rebhan kämpfte sich bei starkem und böhigem Südwestwind, Regen und Kälte zum Sieg. Melanie Wendl, Christian Wendl und Dominik Hemetsberger segelten auf einer UFO22 auf den zweiten Platz.

Melanie Wendl

Wir gratulieren Allen recht herzlich zu diesen großartigen Erfolgen und wünschen, dass viele weitere folgen werden!

Kultur

Evangelische Kirche Attersee a.A.

Was schlägt der da an die Kirchentür?

Im Jahr 2017 feiern die christlichen Kirchen das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Zu Allerheiligen 1517 hat Martin Luther 95 Thesen an die Kirchentür in Wittenberg geschlagen. Damit hat er seine spektakulären Gedanken und Erkenntnisse zum Glauben veröffentlicht. Soweit der historische Aspekt des Jubiläumsjahres.

Aber was hat der da wirklich an die Kirchentür geschlagen?

Unter diesem Titel veranstaltet die Evangelische Pfarrgemeinde Attersee kreative, kurzweilige und informative Impulsabende zum Thema Reformation. Was hat die Menschen an den berühmten Thesen so sehr bewegt, dass es nach 500 Jahren immer noch wert ist, einen Blick darauf zu werfen?

Große reformierende Ideen hat es in der Kirche immer wieder gegeben - aber warum waren die Vorgänge rund um Luther, Melanchthon und anderen Reformatoren so nachhaltig für unsere Gegenwart? Der Glaube spielte damals eine zentrale Rolle. Und wir meinen: Glauben kann auch

heute was! Deshalb lädt die Evangelische Pfarrgemeinde Attersee herzlich zu diesen inspirierenden Streifzügen zwischen Geschichte, Theologie und Bedeutung des heutigen Glaubens ein.

Die Impulsabende werden von der evangelischen Pfarrgemeinde angeboten, sind aber offen für alle, die es interessiert!

**Nußdorf Do, 16. Feb. 2017
im Landgasthof Ragginger
Beginn 19.30 Uhr.**

Reformations-Kabarett:

Da bleibt keine These auf der anderen. Augenzwinkerndes zu Luther und Co von und mit Imo Trojan und Olli Hochkofler. Fr., 20. Jänner 2017, Harmoncourt-Saal, Musikschule St. Georgen, 19:30 Uhr.

Wer sich über den Impulsabend hinaus auf eine Entdeckungsreise zum Kern des christlichen Glaubens machen will, der ist herzlich eingeladen zu je vier inspirierenden Abenden zwischen Fragen, Reden, Erfahren und Nachdenken über den christlichen Glauben. Unter dem Titel: „In jedem von uns steckt ein Schmetterling. Entfalte ihn!“ werden in St. Georgen, Nußdorf, Steinbach und am Lichtenberg diese Abende angeboten.

Termine Nußdorf:

Bäckerei Auinger, jeweils DO, 9. + 16. + 23. + 30. März 2017, Beginn 19.30 Uhr. Viel Freude an den Veranstaltungen. Und: Herzliche Einladung!

Mag. Anneliese Neubacher, stv. Kuratorin

Bibliothek

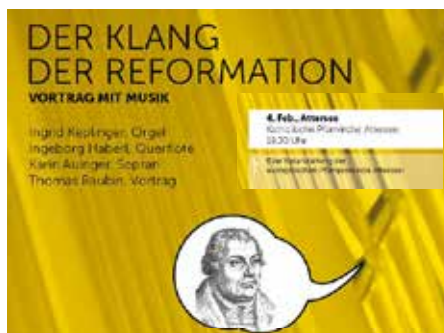
Geschätzte Leserinnen und Leser! Heute darf ich Sie ein bisschen in die Welt der Zahlen der Österreichischen Bibliotheken entführen! Dabei in den Mittelpunkt gerückt ist die Zielgruppe „Kinder“, auf die auch in der Bibliothek bei uns in Nußdorf ein wesentliches Augenmerk gelegt wird.



Bibliothek im Pfarrhof der Gemeinde

Österreich hat ein dichtes Netz an öffentlichen Bibliotheken: Rund 77 % aller ÖsterreicherInnen leben in Gemeinden mit zumindest einer Bücherei. Öffentliche Bibliotheken spielen eine bedeutende Rolle in der Kultur- und Literaturversorgung und bilden in ihrer Gesamtheit die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Sie sichern den einfachen Zugang zu Informationen für alle BürgerInnen insbesondere für nicht mobile Zielgruppen, zu denen Kinder zählen und bieten einen aktuellen Bestand und eine breite Medienvielfalt. Eine zentrale Aufgabe öffentlicher Bibliotheken liegt in der Lesewerbung, Leseförderung und aktiven Leseanimation für Kinder.





Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe der öffentlichen Bibliotheken: 2011 waren rund 31 Prozent der BibliotheksbenutzerInnen Kinder, knapp 11 Prozent waren Jugendliche. Die Kinder- und Jugendliteratur machte im Schnitt 30 Prozent des Bestandes wie auch der Entlehnungen aus. Öffentliche Bibliotheken haben die Chance, Kinder und Jugendliche beim Prozess des Lesens lernen zu unterstützen und zu motivieren und zugleich Kundinnen und Kunden von Beginn an zu gewinnen und zu binden.

Quelle: BÜCHEREIverband Österreichs

Wir freuen uns, dass wir den Großteil der Nußdorfer Kinder zu unseren aktiven Lesern zählen dürfen und bemühen uns speziell in diesem Bereich, unser Sortiment spannend zu gestalten und stetig zu aktualisieren.

Auch im Veranstaltungsbereich tut sich einiges:

So fand am 25.10.2016 ein äußerst aufschlussreicher und interessanter **Bibelnachmittag für Kinder mit Sepp Windhager** statt. Er verstand es die Kinder in seinen Bann zu ziehen und konnte jede noch so exotische Frage der Kinder perfekt beantworten! Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für sein Engagement!

Das Team der Bücherei wünscht Ihnen ein ruhige, schöne und besinnliche Weihnachtszeit und viel Freude auch weiterhin beim Schmökern und Entleihen in unserer Bücherei

Für das (ehrenamtliche) Büchereiteam Margit Hirsch



Bibelnachmittag für Kinder

Vorankündigung:
19. Dezember 2016

16.00 Uhr, Raikasaal

Präsentation der Weihnachtsgeschichte von den Kisi Kids (DVD) und Rahmenprogramm gestaltet von Sepp Windhager

Aktuelles

Veranstaltungen der Bezirksbauernkammer Vöcklabruck



Plötzlich Bäurin/Bauer

Agrarwirtschaftliche Grundbegriffe, das Zusammenleben, Rechtliches und auch die Themen und Anliegen der Teilnehmer/-innen stehen im Vordergrund. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen eine partnerschaftliche Betriebsentwicklung und das eigene Rollenverständnis am bäuerlichen Familienbetrieb.

Kursbeitrag gefördert: € 40,-
nicht gefördert: € 75,- / 12 UE

Vöcklabruck, BBK Vöcklabruck 1388/12B |
23. 2. 2017, 2./8./15. 3. 2017,
19.00 - 22.00 Uhr

Altbewährte Hausmittel & Heilsame Lebensmittel



Krenkette bei Fieber, Zwiebelwickel bei Ohrenscherzen, Radisaft bei Husten oder ein Topfenwickel bei einer Prellung - erfahrene Bäuerinnen und Omas wussten sich bei allerlei Wehwehchen und Beschwerden einfach und wirkungsvoll zu helfen. Geschulte Seminarbäuerinnen wollen dieses wertvolle Wissen wieder vermitteln.

Kursbeitrag: € 18,- / 3 UE

Vöcklabruck, BBK Vöcklabruck 3384/187B |
17. 1. 2017, 18.30 - 21.30 Uhr

Lust auf eigenen Honig?

Im Kurs gibt es viele hilfreiche Informationen über den erfolgreichen Einstieg in die Imkerei, die Standortvoraussetzungen, die Biologie der Honigbiene, das Bienenvolk bis hin zu Unterstützung durch Imkerorganisationen. Interessenten sollten die gelegentlich 20-30 kg schweren Zargen der Magazinbeuten anheben können.

Kursbeitrag gefördert: € 26,-
nicht gefördert: € 52,- / 7UE

Vöcklabruck, BBK Vöcklabruck
7710/5B | 31. 1. 2017
09.00 - 16.00 Uhr



Die kleine Strömapotheke

Strömen dient der Harmonisierung und Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Die Hände berühren dabei sanft und gezielt bestimmte Bereiche des Körpers. Dadurch kommt das Energiesystem in Fluss und körperliche wie geistige Spannungen beginnen sich zu lösen.

Kursbeitrag: € 170,- / 14 UE

BBK Vöcklabruck 3469B | 13./14. 2. 2017,
09:00 - 16:00 Uhr

Information und Anmeldung:
LFI-Kundenservice, Auf der Gugl 3,
4021 Linz
Tel.: 050/6902-1500, Fax 050/6902-
91500, Email: info@lfi-ooe.at

Nußdorfer Adventskalender



Seit vielen Jahren ist der Nußdorfer Adventskalender ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsprogrammes unserer Gemeinde. Auch heuer konnte er realisiert werden.


Adventfensterpläne liegen am Gemeindeamt und im Tourismusbüro für Sie auf!

Veranstaltungen:

14.01.17
Ball der Wasserrettung
ÖWR Jugendlager, Seepoint

28.02.17 ab 15:00 Uhr
Faschingsgchnaß
in der Dorfstube Großpointner

25.02.17
Faschingsgchnaß FF Nußdorf a.A.
im Depot der FF Nußdorf a.A.

Dr. Markus Wenger-Oehn Seestraße 2 4865 Nußdorf am Attersee Telefon 07666/8044	MO 07:30 - 11:30 DI 07:30 - 11:30 MI 07:30 - 11:30 DO 17:00 - 19:00 FR 07:30 - 11:30	Dr. Helmut Geist Hauptplatz 1 4866 Unterach a.A. Tel.: 07665/7377	Dr. Renate Geist-Krojer  Attergastr. 19 4880 St. Georgen i.A. Tel.: 07667/6688	Dr. Dominik Kölbl Attergastr. 47 4880 St. Georgen i.A. Tel.: 07667/8735
Dr. Walter Titz MB Elisabethallee 12 4866 Unterach am Attersee Telefon 07665/7300	MO 07:30 - 11:30 DI 07:30 - 11:30 MI 07:30 - 11:30 FR 07:30 - 11:30 SA 07:30 - 09:30	Wichtige Rufnummern: Hausärztlicher Notdienst 141 Rettungs Notruf 144 Apotheken Notruf 1455 Vergiftungs Zentrale 01/406 43 43 Feuerwehr 122 Polizei 133 Euronotruf 112 Tierrettung 0664/43 55 796		
Dr. Tupi u. Dr. Dorner Hauptstraße 46 4866 Unterach am Attersee Telefon 07665/60 100	MO 07:30 - 11:30 DI MI 09:30 - 11:30 DO 07:30 - 11:30 FR 07:30 - 11:30	Öffnungszeiten Altstoffsammelzentren Sankt Georgen im Attergau Montag 08:00 - 12:00 Uhr Dienstag 08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr Freitag 08:00 - 18:00 Uhr Samstag 08:00 - 12:00 Uhr Unterach am Attersee ganzjährig Freitag 08:00 - 18:00 Uhr April - Oktober Montag 08:00 - 12:00 Uhr		
Dr. Erwin Kainhofer Oberwang 135 4882 Oberwang Telefon 06233/8207	MO 08:00 - 12:00 DI 08:00 - 12:00 DO 08:00 - 12:00 FR 08:00 - 12:00 SA 08:00 - 10:00	Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01. März 2017		
Dr. Birgit Beyer Kirchenstraße 28 4864 Attersee am Attersee Telefon 07666/206 23	MO 07:30 - 11:30 DI 07:30 - 11:30 MI 16:30 - 18:30 DO 07:30 - 11:30 FR 07:30 - 11:30			



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Nußdorf am Attersee, Dorfstraße 33, 4865 Nußdorf am Attersee
 Für den Inhalt verantwortlich: BGM Ing. Josef Mayrhauser
 Redaktion: Gemeinde Nußdorf am Attersee, Ingrid Falkensteiner
 Tel.: 07666/8055-10, E-Mail: falkensteiner@nussdorf.ooe.gv.at
 Erscheinung vierteljährlich
 Fotos: Gemeinde Nußdorf a.A., Verschönerungsverein Nußdorf, Privat, Rest namentlich gekennzeichnet
 sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen in weiblicher Form
 Druck: Hitzl Druck, Hummelbachg. 20, 4880 St. Georgen i. Attg.